

Der erste Band „Texttranszendenz“ entfaltet die These, dass biblische Texte in doppelter Weise für Gott und Mensch transparent sind. Der zweite Band führt dieses Programm an drei Glaubensartikeln „Gott – Christus – Geist“ durch. Religion gilt als Resonanz der Gesamtwirklichkeit im Menschen, die sich intentional auf ihren Ursprung bezieht. Das geschieht durch Erzählungen und Bilder, Riten und Gebote. Ihren Transzendenzbezug erfassen theologische Metaphern: akustisch als „Resonanz“ im Menschen, optisch als „Transparenz“ der Wirklichkeit. Beides umfasst der biblische Gedanke einer „Transformation durch das Wort Gottes“. Die Beiträge deuten den Gottesglauben als Ausdruck unbedingten Vertrauens, fragen nach modernen Deutungen von Geburt und Tod Jesu, vertiefen den Osterglauben zur Ostermystik, interpretieren den Geist als transformative Kraft und interpretieren altkirchliche Dogmen zur Christologie und Trinität als scharfsinnige Formeln für religiöse Erfahrung. Biblische und christliche Gehalte werden dadurch für den interreligiösen Dialog geöffnet. Der Band enthält den Versuch einer allgemein verständlichen und einer theoretisch reflektierten Zusammenfassung des biblischen Glaubens.

Gerd Theißen, geb. 1943, Prof. em. Universität Heidelberg. Schwerpunkte: Historischer Jesus, Römerbrief, Soziologie, Psychologie und Theorie des Urchristentums, didaktische Erzählungen zu Jesus und Paulus, ein Katechismus in poetisch-kritischer Form.